

Pressemitteilung, 13. Oktober 2017

DRIVE-E 2017: Angetrieben von der Zukunft

54 junge Nachwuchswissenschaftler tauchen eine Woche lang in die Elektromobilität ein – Vier herausragende studentische Arbeiten wurden jeweils mit einem DRIVE-E-Studienpreis ausgezeichnet.

Stuttgart/Berlin/Bonn – Das Thema Elektromobilität ist aktuell wie nie – und innovative Konzepte sind gefragt. Mit der Verleihung der DRIVE-E-Studienpreise am gestrigen Abend im Porsche Museum in Stuttgart zeichneten das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Fraunhofer-Gesellschaft vier Preisträgerinnen und Preisträger für ihre exzellenten Arbeiten zu Themen der Elektromobilität mit Preisgeldern bis zu 6.000 Euro aus.

Die jährlich stattfindende DRIVE-E-Akademie bietet Studierenden aller deutschen Hochschulen die Möglichkeit, einen exklusiven Einblick in die Theorie und Praxis der Elektromobilität zu gewinnen. Die Universität Stuttgart als Hochschulpartner vor Ort, sowie die besuchten Unternehmen in der Region haben mit ihrem Engagement ganz wesentlich zum Erfolg beigetragen.

„Den DRIVE-E-Preisträgerinnen und -Preisträgern gratuliere ich herzlich. Sie arbeiten für eine nachhaltige Mobilität, die effizient mit Ressourcen umgeht, das Klima schont und unsere Lebensqualität erhält. Mit ihrer Begeisterung und ihrem fachlichen Know-how hat Deutschland gute Chancen, auch morgen als Automobilhersteller und Mobilitätsdienstleister eine so prominente Rolle zu spielen wie heute“, sagte Bundesforschungsministerin Johanna Wanka anlässlich der Preisverleihung.

Prof. Dr. Alexander Kurz, Fraunhofer-Vorstand Personal, Recht und Verwertung zeigte sich ebenfalls beeindruckt von den innovativen Arbeiten: „Die ausgezeichneten Arbeiten sind ein wichtiges Zeichen für die Zukunft der Elektromobilität in Deutschland. Wir freuen uns, dieses Engagement mit den DRIVE-E-Studienpreisen 2017 zu würdigen. Diese Arbeiten bergen ein hohes Potential, einen Beitrag zur technischen Problemlösung für einige der drängendsten Fragen der Elektromobilität zu leisten. Dies betrifft vor allem die Leistungsfähigkeit der Batteriezellen und -systeme und damit die Erhöhung der Fahrzeugreichweite sowie Fragen einer optimierten Ladeinfrastruktur.“

Vier innovative Ideen für die Elektromobilität

Der erste Platz in der Kategorie der Masterarbeiten geht nach Bayern. Alexander Rupp von der Technischen Universität München befasste sich in seiner Arbeit mit

Festkörperbatterien, bei denen der sonst übliche flüssige Elektrolyt durch einen festen Elektrolyten ersetzt wird. Auch in der Kategorie der Projekt- bzw. Bachelorarbeiten dreht sich beim ersten Platz alles um die Festkörperbatterie. Célestine Singer, ebenfalls Studentin an der Technischen Universität München, untersuchte, ob und wie bereits bestehende Technologieketten für Oxidkeramiken auch für die Herstellung von Festkörperbatterien genutzt werden können.

Mit dem zweiten Platz in der Kategorie der Masterarbeiten wird die Arbeit von Verena Müller von der Universität Erlangen-Nürnberg ausgezeichnet, die Lösungen für einen besonders wirtschaftlichen Prozess entwickelte, in dem Lithium-Ionen-Batteriezellen erstmals aufgeladen und für die weitere Verwendung vorbereitet werden. Begeistert zeigte sich die Jury auch von der Arbeit von Oliver Fuhr von der Technischen Universität Dortmund, der den zweiten Preis in der Kategorie Projekt- bzw. Bachelorarbeiten gewann. Er beschäftigte sich mit der Frage, wie Solaranlage und Fahrzeug so miteinander kommunizieren können, dass eine Fernladung ermöglicht wird.

Fotos sowie weitere Informationen zu den Studienpreispreisträgern und ihren Arbeiten gibt es hier: <https://www.drive-e.org/drive-e-akademie-2/drive-e-2017/>

Über das DRIVE-E-Programm

DRIVE-E wurde 2009 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von der Fraunhofer-Gesellschaft gemeinsam initiiert. Mit dem DRIVE-E-Studienpreis zeichnen BMBF und Fraunhofer-Gesellschaft hervorragende, innovative studentische Arbeiten zur Elektromobilität aus. Bewerben können sich Absolventinnen und Absolventen sowie Studierende von deutschen Fachhochschulen, Universitäten und anderen Hochschulen mit ihren wissenschaftlichen Arbeiten.

Für die bereits achte Ausgabe des beliebten Nachwuchsprogramms von BMBF und der Fraunhofer-Gesellschaft hatten sich wieder zahlreiche Studentinnen und Studenten aus ganz Deutschland beworben. Nach einem erfolgreichen Start am Montag und Dienstag auf der EVS30, dem weltweit bekannten Kongress für Elektromobilität, spielte sich das Akademieprogramm in den folgenden drei Tagen vor allem am Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren der Universität Stuttgart ab. Der Wissenschaftsnachwuchs lernte innovative Start-ups aus dem Bereich Elektromobilität kennen und tauschte sich in anregenden Diskussionen mit den Referenten aus. Zudem gaben Automobilhersteller und -zulieferer aus der Region wie Daimler, Bosch und Schaeffler einzigartige Einblicke in ihre innovativen Mobilitätskonzepte der Zukunft. Praxis-Luft schnupperten die Studierenden bei einer aufschlussreichen Exkursion zur „Active Research Environment for the Next Generation of Automobiles (ARENA2036)“ und bei einem Elektro-Fahrevent bei Daimler.

Kurzum: die DRIVE-E-Akademie bietet eine einzigartige Mischung aus Theorie und Praxis.

Ansprechpartner für Studierende:

Johanna Martens
DRIVE-E-Kontaktbüro
Loesch*Hund*Liepold Kommunikation
GmbH
Tel.: 030 / 4000 652-16
Fax: 030 / 4000 652-20
E-Mail: drive-e@lhlk.de

Ansprechpartner für die Presse:

Julia Knifka
VDI Technologiezentrum GmbH
Nachwuchsförderung und Fachinformati-
on Elektroniksysteme / Elektromobilität
Im Auftrag des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung
Tel.: 0211 / 62 14-652
Fax: 0211 / 62 14-484
E-Mail: knifka@vdi.de

Dr. Bernd Fischer
Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme
und Bauelementetechnologie IISB
Schottkystraße 10, 91058 Erlangen,
Germany
Tel.: 09131 / 761-106
Fax: 09131 / 761-102
E-Mail: bernd.fischer@iisb.fraunhofer.de
www.iisb.fraunhofer.de